

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 70 (1993)
Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Lüber, Alban / Weber, Johannes B. / Karrer, Kilian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Franz Furger: **Moral oder Kapital?** Grundlagen der Wirtschaftsethik. Benziger/St. Gabriel, Zürich 1992. 329 S. Fr. 38.–.

Der heute in Münster lehrende Sozialethiker Franz Furger hat ein altes Thema der Morallehre systematisch erörtert: Wie kann ich als einzelner Christ, wie können wir als christliche Gemeinde die heutige Wirtschaftsweise mit dem Evangelium in Einklang bringen? Zwei Extreme sind zu vermeiden: Einerseits die Verurteilung jeglicher wirtschaftlicher Aktivität als unevangelisch und dem Willen Jesu widersprechend; andererseits das totale Desinteresse an wirtschaftlichen Vorgängen oder gar die Verherrlichung einer bestimmten Wirtschaftsform, sei es nun die Marktwirtschaft oder die Planwirtschaft. Die wirtschaftliche Dimension des Menschen gründet in der Schöpfung, woher Furger im Einklang mit der katholischen Soziallehre die Prinzipien der Solidarität, d. h. der Sozialpflichtigkeit des Eigentums, und der Subsidiarität herleitet. Der Autor betont auch häufig die begrenzten Ressourcen des «Raumschiffes Erde» und die daraus entstehenden ökologischen Probleme. Die grosse soziale Frage unserer Zeit, der schreiende Gegensatz zwischen Nord und Süd, wird öfters angesprochen, doch scheint der Autor hier weniger ein prinzipielles Problem der Weltwirtschaftsordnung zu sehen, sondern eine Frage, die man mit einigen Massnahmen der sozialen Marktwirtschaft lösen kann. «Denn letztlich liegt es in der Hand der Menschen selber, ob diese Weltordnung eine menschlich gerechte wird oder sich nach dem Recht der Stärkeren organisiert» (S. 290). Wirtschaftliche Ungerechtigkeiten sind also nicht einfach ein blindes Schicksal oder gar der Ausdruck eines «Naturgesetzes», wonach es Starke und Schwache geben muss, sondern sie sind kulturell bedingt und somit wandelbar.

P. Alban Lüber

Hans-Günther Kaufmann/Millan Bravo Lozano: **Santiago de Compostela** – Auf alten Wegen Europa neu entdecken. 108 Farb- und 9 Schwarz-Weiss-Abbildungen. Tyrolia, Innsbruck 1992, DM 98.–.

Der alte mittelalterliche Wallfahrtsort Santiago de Compostela in Spanien übt heute wieder grosse Anziehungskraft auf Wallfahrer und Kunstliebhaber aus. Die baulichen Zeugnisse der einst blühenden Pilgerstrasse sind vor allem in Frankreich und Spanien zahlreich anzutreffen. Der Band enthält auf ca. 80 Seiten eine kulturgeschichtliche Einführung in die Wallfahrt zum hl. Jakobus. Etwa 100 Seiten nehmen die meist wunderschönen Fotos aus vielen Gegenden Europas ein, die an den verschiedenen

Pilgerstrassen lagen. Die Verschiedenartigkeit der Motive (Landschaften, Stimmungsbilder, Architekturaufnahmen) und die Verschiedenartigkeit der Orte (Venedig, Tifers/FR, Jerusalem, Zellenberg im Elsass, Paris usw.) wirkt etwas verwirrend. Eine grössere bildliche Einheitlichkeit hätte diesem Geschenkband nicht geschadet.

P. Alban Lüber

Paul Deselaers: **Und doch ist Hoffnung.** Herder, Freiburg 1992. 234 S. DM 32.–.

In der Kirche fühlen sich heute viele Gläubige verunsichert. Ihre Spiritualität wird oft kritisch disputiert, und tatsächlich begegnen wir den widersprechendsten Auffassungen und Vorstellungen. Einen Weg, die richtige Mitte zu finden, zeigt uns der Autor in seinem Buch «Und doch ist Hoffnung». Er bietet uns darin, wie er selber schreibt, *Gedanken zu und von Johannes Bours*, der sein unmittelbarer Vorgänger als Spiritual am Priesterseminar in Münster war († 1988). Johannes Bours, ein zuverlässiger und tüchtiger Theologe, pflegte den Seminaristen Vorträge zu halten, in denen er die zentralen Fragen des wahren christlichen Lebens von der Heiligen Schrift her und aus seiner eigenen reichen Erfahrung behandelte. Waren die Vorträge zunächst für die Theologiestudenten gedacht, so sprechen sie nicht minder jeden an, der sich ernstlich Mühe gibt, sein Leben im Sinne Christi zu gestalten. Johannes Bours ist trotz der Probleme der heutigen religiösen Situation ein Optimist geblieben; das verrät uns der Titel des Buches «Und doch ist Hoffnung». Es handelt sich hier um ein Buch von religiöser Aktualität.

P. Johannes B. Weber

Johanna Domek OSB: **Sehnsucht weiss mehr.** Vom geistlichen Suchen und Finden. Herder, Freiburg 1992. 110 S. DM 17.80.

«Im Menschen aller Zeiten schlummern Bilder der Sehnsucht, die weit über ihn hinausweisen; hinweisen auf einen anderen Menschen, auf Gemeinschaft, Annahme, zärtliche Zuwendung, Liebe, auf bleibendes Leben, gültige Wahrheit, das Ewige und Absolute, auf Gott» (S. 5). Mit diesem Buch will die Autorin auf die Kraft der Sehnsucht hinweisen, die in jedem Menschen vorhanden ist. Anhand verschiedenster Beispiele aus Bibel, Märchen, Literatur, anderer und eigener Erfahrung werden die verschiedenen Aspekte von Sehnsucht, Suchen und Finden in ansprechender Weise dargestellt. Das Buch kann und will Anregung und Hilfe zum Umgang mit der eigenen Sehnsucht sein.

Fr. Kilian Karrer

Mein Nachbar ist Muslim. Informationsbeitrag der Schweizer Kirchen zum besseren Verständnis der muslimischen Einwanderer. Hrsg. von Franz Allemann u. a., Paulusverlag, Freiburg/Schw. 1992. 95 S. Fr. 15.–.

Dieses Sachbuch geht von der ungewohnten Tatsache aus, dass der Islam in Mitteleuropa zum Nachbarn der bis anhin vorherrschenden christlichen Tradition geworden ist. Diese Informationsschrift der Schweizer Kirchen möchte helfen, die Spannungen und das Misstrauen zu überwinden. Dabei werden vor allem Informationen über das alltägliche Leben und die Probleme von Muslimen in der Schweiz gegeben. Ein anderer wichtiger Punkt ist die christlich-islamische Ehe, deren Problematik mit all ihrer Härte zum Vorschein kommt (die Probleme treffen vor allem die Ehefrau). Ein kleines Lexikon aus dem Arabi-

schen kommender Ausdrücke und ein islamischer Kalender bis ins Jahr 2000 runden diese empfehlenswerte Informationsschrift ab.
Fr. Kilian Karrer

Meinhard-Karl Büchler: **Der falsche Gott.** In den Fängen einer Sekte. Styria, Graz 1993. 238 S. DM 29.80. Dieser fesselnde Roman macht auf ein drängendes Problem aufmerksam: Jugendliche geraten in die Abhängigkeit einer Sekte und lassen verzweifelte Eltern zurück, die oft nicht einmal wissen, wo ihr Kind sich aufhält. Die Erfahrungen, die der Autor mit diesem aktuellen Phänomen gesammelt hat, verarbeitete er zu einem Roman: Hannelore, eine intelligente Studentin, verschreibt sich plötzlich ganz den Ideen der «Sonnenkinder Gottes». Dem ausdauernden Engagement des Freundeskreises ihrer Eltern (u. a. auch einem Benediktinerpater und einem vorgetäuschten Interessenten der Sekte) verdankt sie, dass es ihr nach langem Hin- und Hergerissensein wie Schuppen von den Augen fällt. Spannend werden die für viele Sekten und Jugendreligionen so typischen Elemente in die Handlung verwoben: Eine methodisch durchdachte, eifrige Mission, die fast magisch anziehende Geborgenheit in der Gemeinschaft, das Vortäuschen christlichen Gedankenguts, Gehirnwäsche durch permanente Indoktrination, materielle und psychische Abhängigkeit, Verlust der Privatsphäre und des eigenständigen Denkens, Zerstörung der Persönlichkeit und Individualität, die skrupellose Sektenführung, das sekteneigene Wirtschaftsimperium...

Auch wenn der Entzug von der Droge «Sekte» in der Realität eher nicht so glatt vonstatten geht, so macht das Buch betroffenen Eltern viel Mut, ihr Kind nicht aufzugeben. Angesichts der aktiven Kundenwerbung sektenartiger Gruppen verschiedenster religiöser Prägung mit Flugschriften auf der Strasse und an der Haustüre kann dieser Roman auch ein Mittel sein, Jugendlichen die Augen zu öffnen, noch bevor sie in die Fänge einer Sekte geraten.

Fr. Leonhard Sexauer

Ernst-Georg Gäde/Thomas Listing: **Gruppen erfolgreich leiten.** Empfehlungen für die Zusammenarbeit mit Erwachsenen. Grünewald, Mainz 1992. 148 S. DM 25.-.

Gruppen leiten, wer muss das nicht hie und da? Dieses Buch wendet sich nicht zuletzt an Führungskräfte in den Pfarreien, die mit Erwachsenengruppen zu tun haben. Es präsentiert didaktisch gut die Ergebnisse der Gruppendynamik und Gesprächspsychologie und wendet diese, praktisch erläutert durch passende Fallbeispiele, auf die Gruppenführung an. Ein Buch, das aus der Praxis entstanden ist und darum für die Praxis manche wertvolle Anregung bietet.

P. Lukas Schenker

Dieter Haite: **Der unbewachte Baum.** Ein Gedichtzyklus ohne Kreis. Vier-Türme, Münsterschwarzach 1992. 100 S. farbig ill. DM 22.80.

Der Untertitel dieses modernen lyrischen Werkes sagt an, worum es dem Verfasser eigentlich geht: «Worte, die entkommen sind. Ich durfte sie hören, konnte sie sprechen und liess sie wieder entkommen.» Man braucht allerdings ein Sensorium für solche Lyrik, in der die Metaphern das konventionelle Sprachspiel aufbrechen (so im Vorwort).

ngl

Cristy Orzechowski: **Unausweichliche Nähe.** Tagebuch zwischen den Welten. Mit einem Geleitwort von Günter Biemer und Gisbert Greshake. Herder, Freiburg 1992. 127 S. ill. DM 17.80.

Eine Mitarbeiterin der Immenseer Missionsgesellschaft Bethlehem erhielt ein Sabbatjahr, das sie im reichen Europa zur Weiterbildung und zum Gedankenaustausch verlebte. Währenddessen gehen in Peru, wo sie bisher wirkte, tiefgreifende, verschlimmernde Änderungen vor sich. Die Versuchung wächst, nicht mehr in die Anden zurückzukehren, aber schliesslich entscheidet sie sich von neuem, zu ihren Leuten, die auf sie warten, zurückzugehen, in eine ungewisse Zukunft zwar, aber mit Gottvertrauen. Ein eindrückliches, sehr zu denken gebendes Zeugnis einer Christin unserer Tage!

P. Lukas Schenker

Kleine Jerusalemer Bibel AT: Die Weisheitsbücher und die Propheten. Herder-Übersetzung mit dem vollständigen Kommentar der Jerusalemer Bibel. (Herderbücherei 1765.) Freiburg, Neuausgabe 1992. 576 S. DM 16.80.

Es handelt sich hier um den Wiederabdruck aus der (alten) Jerusalemer Bibel in deutscher Übersetzung vom Jahre 1968. Dazu habe ich meine Ansicht schon geäußert zur Neuausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen (Herderbücherei 1760) in «Mariastein» 1992, Heft 8, S. 195. Aber was tut's, Hauptsache ist, wenn Gottes Wort (auch das Alte Testament) gelesen und im Herzen aufgenommen wird. Verständnishilfen bietet der Band gewiss viele.

P. Lukas Schenker

Eleonore Beck (Hrsg.): **Unterwegs mit dir – Mariengebete.** Butzon & Bercker, Kevelaer 1992. 80 S. DM 12.80.

Diese Sammlung bekannter und unbekannter, neuer und alter Mariengebete, Gedichte und Lieder verschiedenster Herkunft ist sehr zu begrüßen. Hervorgehoben sei, dass auch Gebete aufgenommen wurden, die nicht an Maria, sondern an Gott, Christus oder die heilige Dreifaltigkeit gerichtet sind, jedoch auf Maria Bezug nehmen. Einige sind ortsbezogen auf den Marienwallfahrtsort Kevelaer. Die thematische Vielfalt überzeugt. Allen Marienverehrerinnen sei dieses handliche Bändchen gerne empfohlen.

P. Lukas Schenker

Bruder Ephraim: **Der Kreuzweg.** Vier-Türme, Münsterschwarzach 1992. 96 S. ill. DM 19.80.

Der Autor, Gründer der Gemeinschaft der Seligpreisungen (ehemals «Löwe von Juda») legt hier einen Kreuzweg vor mit 14 Stationen. Geprägt ist er von der österlichen Sicht, dass auch beim Betrachten des Leidensweges Jesu die Auferstehungsfreude nicht fehlen darf. Leider sind die Illustrationen dazu nirgends identifiziert.

P. Lukas Schenker

Basilus Doppelfeld (Hrsg.): **Für unsere eine Welt.** Ein Lesebuch. Vier-Türme, Münsterschwarzach 1992. 184 S. DM 19.80.

Aus den Beiträgen europäischer und einheimischer Benediktiner-Missionare und einer Missions-Tierärztin entstand dieses wertvolle, ansprechende Lesebuch. Es gibt einen Einblick in die vielfältige Missionsarbeit und -situation heute. Die Probleme, die angesprochen werden, zeigen, dass nach wie vor der Missionsauftrag Jesu weiterbesteht und ihm nachzukommen ist.

ngl

Jürgen Moltmann: **In der Geschichte des dreieinigen Gottes.** Beiträge zur trinitarischen Theologie. Chr. Kaiser, München 1991. 248 S. DM 69,-.

Im Jahr 1980 veröffentlichte der Autor das vieldiskutierte Buch «Trinität und Reich Gottes». Die hier vorliegenden dreizehn Aufsätze aus den nächsten zehn Jahren versuchen die dort entwickelte «Soziale Trinitätslehre» zu entfalten, und zwar im Blick auf die Geschichte des Heils und im Blick auf die menschliche Gotteserfahrung. Zugleich geht es darum, die Trinität im Blick auf die Zukunft der Geschichte und der menschlichen Gotteserwartung zu erkennen. Im ersten Teil «Geschichte der Trinität» wird versucht, zu erkennen, was es heisst, an den dreieinen Gott zu glauben. Im zweiten Teil «Zur trinitarischen Geschichtsauffassung» spürt Moltmann der göttlichen Dynamik der Geschichte nach. Dies im Gespräch mit Theologen und Philosophen, die ihm wichtig geworden sind, z. B. Thomas von Aquin und Karl Barth.

«Theologie ist dialogisch.» Dieser kleine Satz aus dem Vorwort ist so etwas wie der Schlüssel zur Lebendigkeit und Offenheit der hier vorliegenden Aufsätze, denen es immer wieder gelingt, den Leser hineinzunehmen ins Gespräch. Hier wird Theologie zum Erlebnis.

P. Ignaz Hartmann

Edward Schillebeeckx: **Jesus.** Die Geschichte von einem Lebenden. Herder/Spektrum 4070. Freiburg 1992. 670 S. DM 29,80.

Dieses Jesusbuch, zuerst auf holländisch 1974 erschienen, lag schon ein Jahr später auf deutsch vor und erscheint nun als Taschenbuch. Durchaus zu recht. Denn diesem Buch wünscht man viele Leser. Obwohl in letzter Zeit einige Bücher über Jesus erschienen sind, bleibt dieses Buch aktuell. Denn der Versuch des Autors, die Kluft zwischen akademischer Theologie und der konkreten Not der Gläubigen zu überbrücken, ist hier weithin gelungen. Was man von Jesus weiss und was man von ihm glaubt, ist darin erschlossen von einem der bedeutendsten Theologen unserer Zeit.

P. Ignaz Hartmann

Carlo Carretto: **Wo der Dornbusch brennt.** Geistliche Briefe aus der Wüste. Herderbücherei Band 1769. Neuausgabe 1992. 144 S. DM 11,80.

«Das grösste Geschenk der Sahara für mich ist Beten», sagte der grosse spirituelle Meister Carlo Carretto. Alles, was von diesem Geschenk, von dieser Erfahrung mitteilbar ist, hat er diesem Buch anvertraut. Das Geheimnis dieses Buches liegt in der Faszination der Wüste. Sie durchzieht die Schilderung der unscheinbaren äusseren wie der grossen inneren Erfahrungen Carrettos. Zu spüren ist die Unmittelbarkeit des Herzens, die in allen Zeilen lebt. Hier vermag der Funke echter Gottes- und Glaubensfreude und erlebter Lebenstiefe auf den Leser überspringen.

P. Nikolaus Gisler

Carlo M. Martini: **Das prophetische Feuer.** Elija, Zeuge des wahren Gottes. Herder, Freiburg 1992. 160 S. DM 28,-.

Keiner verkündete so kompromisslos den *einen* Gott, keiner demaskierte so konsequent die falschen Götter, keiner kämpfte so entschieden gegen den Aberglauben wie er: Elija ist einer der fesselndsten Propheten des alten Testaments. Sein Wort ist wie Feuer. Es leuchtet bis in unsere Zeit und fordert das gelebte Ja zu dem *einen* Gott, der Herr ist über Leben und Tod, der den Lauf der Geschichte lenkt, der Recht und Gerechtigkeit schafft und die Bedrängten rettet. Kardinal Martini erschliesst das geistliche Profil des Elija für die Gegenwart.

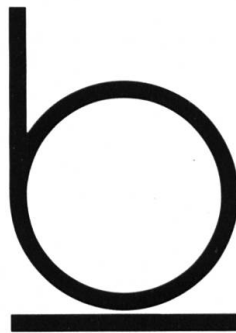
P. Nikolaus Gisler

Guido J. Kolb: **Leises Lächeln in einer lauten Stadt.** Heitere Kurzgeschichten. Kanisius, Freiburg/Schw. 1992. 100 S. Fr. 16.80.

Ein nur zum Teil neuer «Kolb», handelt es sich doch um die dritte, stark erweiterte Auflage von «Im Schatten der Zürcher Kirchtürme». Aber man liest seine Geschichten gerne, sind sie doch aus dem Leben gegriffen, spannend und hintergründig. Das letzte Stück «Mein Steckbrief» bringt Autobiographisches.

P. Lukas Schenker

Druckerei Bloch AG
Christophorus-Verlag



701 19 00

Gewerbehaus im Tal
Talstrasse 40
4144 Arlesheim
Telefon 061 · 701 19 00
Telefax 061 · 701 19 07

R. Gallati-Stöckli

Coiffeurgeschäft in Flüh
Telefon 061 / 731 10 17

empfiehlt sich für alle in sein
Fach gehörenden Arbeiten